

fend bis in die Mitte des 3. Jh. ausholt, ist sehr zu begrüßen, denn wie so oft sind die Zustände des Früh-MA ohne profunde Kenntnis der Spätantike nicht zu verstehen. Beeindruckend ist neben der Vielfalt der herangezogenen Quellen auch die Selbstverständlichkeit, mit der W. archäologische und linguistische Argumente überblickt und vorbringt. Hierbei legt er – auch dies eine wesentliche Qualität der Arbeit – eine große methodische Sorgfalt an den Tag. Die einzelnen Zeugnisse werden skrupulös ausgewertet, Widersprüche und Probleme offen dargelegt, so daß sich der Leser selber ein Urteil bilden kann, ohne daß W. es an einer eigenen Einschätzung fehlen ließe. Leider ist W.s Sprache nicht immer ganz so präzise wie seine Quellenkritik. Gelegentlich treten Fehler gehäuft auf, was zwar nie sinnentstellend wirkt, aber durchaus ärgerlich sein kann; ins gleiche Kapitel gehört die bisweilen eigenwillige Interpunktion. Ganz ähnlich verhält es sich mit kleineren sachlichen Fehlern, welche die stets überzeugende Argumentation nicht zu tangieren vermögen, jedoch trotzdem unschön sind: Sigibert I. wurde nicht 574 (S. 65), sondern 575 ermordet und eine Bischof Salomo III. von Konstanz zugeschriebene Formel (S. 77) geht in Wahrheit auf Salomo II. zurück. Ebenfalls unglücklich ist es, wenn W. von der „Schlacht auf dem ‚Lügenfeld‘“ (S. 50) schreibt, denn eine solche hat ja gerade nicht stattgefunden. Doch wie schon ausgeführt ändern diese Monita nichts daran, daß W.s Umgang mit den Quellen und seine Argumentation zu überzeugen vermögen. Schön sind auch die dem Band als CD beigegebenen Urkunden und Formeln der *Regesta Alsatie*. Diese stellt W. mitsamt seinem ausführlichen Kommentar dem Benutzer in Form eines durchsuchbaren PDFs zur Verfügung – ein wahrlich nützliches Instrument. Insgesamt bleibt trotz einiger kleiner Schönheitsfehler der Eindruck einer grundsoliden, mit enormem Fleiß erstellten Quellenarbeit fernab spekulativer Überlegungen, die der Forschung von großem Nutzen sein wird und der ein zahlreiches Publikum zu wünschen ist.

R. Z.

---

Franz-Reiner ERKENS (Hg.), *Königtum, Kirche und Mission im Südosten des Reiches. Ausgewählte Aufsätze von Egon BOSHOFF*. Festgabe zum 75. Geburtstag (Veröffentlichungen des Instituts für Kulturraumforschung Ostbairerns und der Nachbarregionen der Universität Passau 63) Passau 2012, Klinger, XIX u. 473 S., ISBN 978-3-86328-112-0, EUR 39,90. – Der Band vereint Nachdrucke von 19 überwiegend im DA angezeigten Beiträgen aus den Jahren 1981 bis 2009, mit denen B. begleitend zu den bislang drei Bänden seiner *Bischofsregesten* (vgl. zuletzt DA 64, 177 f.) die Erforschung der Geschichte des ma. Bistums Passau wesentlich gefördert hat. Beigegeben ist ein Schriftenverzeichnis des Jubilars, aber kein Register.

R. S.

Carl I. HAMMER, *Early Merovingian Bavaria: A Late Antique Italian Perspective*, *Journal of Late Antiquity* 4 (2011) S. 217–244, rekonstruiert um 560/70 unabhängig von jeder Ethnogenese der Bajuwaren die Etablierung eines fränkischen „frontier *ducatus*“ (S. 240) im Ostalpenraum (südliche Raetia II und Noricum mediterraneum) zur Sicherung des Zugangs nach Italien, dessen erster Inhaber Garibald den Merowingern untreu wurde, und unterscheidet davon einen im Voralpenland gelegenen Bereich der Bajuwaren, der erst